



**Ungewöhnliche Ansicht:** Fotografiert aus einem unbemannten Flugsystem mit 360-Grad-Panorama, erscheint Tutzing wie verwandelt.

FOTO: ASCENDING TECHNOLOGIES/MARTIN STOBBE/FKN

# Kraillinger Flieger in der Halle

Viele unbemannte Flugsysteme werden künftig herumschwirren, prognostizieren Experten. Auf der Hannover-Messe sorgen sie schon mal für Aufsehen. Sie stammen aus Krailling.

VON LORENZ GOSLICH

**Krailling** – In der Halle 2 der Hannover-Messe werden sich heute Abend alle Blicke nach oben wenden. Das Kraillinger Unternehmen Ascending Technologies führt dort seine unbemannten Flugsysteme vom Typ „AscTec Falcon 8“ vor. Auch zahlreiche andere Unternehmen aus dem Landkreis Starnberg sind auf der Messe vertreten – einige als Aussteller (siehe Kasten), viele als Besucher. Denn technische Neuheiten zu kennen, gilt als wesentlich, wenn auch

längst nicht jede sofort die Märkte erobert.

Mit unbemannten Flugobjekten – im Fachjargon UAV oder UAS – hat das Internet-

Kaufhaus Amazon schon demonstrativ Pakete ausgeliefert. Aber das bezeichnen selbst die Kraillinger als PR-Gag. Denn noch stehen dem

erwarteten Riesenmarkt der Zukunft Hürden im Weg, vor allem rechtlicher Art bei der zivilen Nutzung des Luftraums. So sind militärische

Anwendungen noch vorrangig – unter dem Namen Drohnen, der für zivile Zwecke regelrecht gemieden wird. Trotzdem drängen immer mehr An-

bieter auf den Markt.

Die vier Kraillinger Unternehmer Michael Achtelik, Klaus-Michael Doth, Daniel Gurdan und Jan Stumpf, alle vor Jahren beim Wettbewerb „Jugend forscht“ erfolgreich, beschäftigen im Kraillinger Gewerbegebiet KIM mittlerweile 35 Mitarbeiter. Mehr als 1000 ferngesteuerte Kleinhubschrauber haben sie schon verkauft. Kostenpunkt: etwa wie ein Kleinwagen. Sie sind 400 bis 1500 Gramm leicht und passen „in jeden Kofferraum“, sagt Marketingmanager Matthias Beldzik. Als wichtige Geschäftsfelder gelten Inspektionen von Industrieanlagen, Katastrophen-, Polizei- und Rettungseinsätze, Geologie und Vermessung. Auch für Profi-Fotografen ergeben sich ungeahnte Perspektiven. Nutzern wird aber dringend empfohlen, zumindest ein „Piloten-Basistraining“ zu absolvieren.

## Sportüberwachung und Geburtssimulator

Aus dem Landkreis sind auf der Hannover-Messe unter anderem diese Unternehmen vertreten:

**Heinz Soyer Bolzenschweißtechnik GmbH** aus Wörthsee präsentiert in Halle 2 als „bahnbrechende Neuheit“ eine mobile Bolzenschweiß-Station, die Energiequelle, Steuerungs- und Zuführeinheit in einem Gehäuse vereint. Soyer sieht sich als weltweit führender Anbieter der blitzschnellen Befestigungstechnik.

**Kinexon GmbH** aus Gilching präsentiert in Halle 2 ein Sportüberwachungssystem, das nicht nur Daten messen kann, sondern über eine Cloud-Software auch deren Austausch „von überall auf der Welt“ ermöglicht. Das Unternehmen entwickelt hochpräzise Techniken zur Positionierung und Beobachtung.

**L-3 Communications Magnet-Motor** aus

Starnberg ist erstmals auf der Hannover-Messe vertreten. Auf dem Gemeinschaftsstand des Clusters „Mechatronik & Automation“ präsentiert der Spezialist für elektrische Antriebssysteme in Halle 17 unter anderem so genannte Startergeneratoren. **Mensch und Maschine Systemhaus GmbH** aus Weßling stellt in Halle 7 unter anderem seine Serie „MuM pinpoint“ für den Einsatz von Datenmanagement-Systemen des amerikanischen Software-Unternehmens Autodesk vor. Das Systemhaus ist nach eigenen Angaben das größte europäische Systemhaus von Autodesk.

**Schott Systeme GmbH** aus Gilching stellt in Halle 7 Software-Produkte für computergestützte Entwicklung und Fertigung vor. Entwurfsideen, versprechen die Gilchinger, können so „schnell zu Produkten“ werden.

**SpaceControl GmbH** aus Seefeld stellt in Halle 7 eine neue Computermaus „Space-Controller Blackline“ zur dreidimensionalen Bewegungssteuerung von Objekten vor. Innovative Senortechnologien des im Seefelder Technologiepark tätigen Unternehmens werden zur Robotersteuerung, in der Automobilindustrie, im Flugzeugbau, in der Luft- und Raumfahrt und Medizintechnik, so bei einem Geburtssimulator.

**Spectrum ARC GmbH** aus Gilching, ein Spezialist für Raumfahrt-Technologie, führt in Halle 2 sein „Remote Monitoring System“ (RMS) zur Umweltbeobachtung vor. Seit November 2013 ist Spectrum ARC im „Business Incubation Centre“ der Europäischen Weltraumorganisation in Oberpfaffenhofen mit Ingenieurs- und Beratungsdienstleistungen aktiv. nz